

Opitz, Martin: 6. Auff Ihr Fürstl. Durchleucht. Friederichens, Herzogen zu Holst

1 Sonne, derer schönes Liecht
2 Nunmehr Eiß und Schnee betauet
3 Und deß Winters Härte bricht,
4 Hastu jemals angeschauet,
5 Das was edlers vor der Zeit
6 Seine Freyheit hat verfreyt?

7 Vatterland, bekenne mir,
8 Sage mir von gantzem Hertzen,
9 Hoffest du nicht auch von hier
10 Eine Stillung derer Schmertzen,
11 Welche dich bißher gekrenkt
12 Und dir deinen Muth gesenkt?

13 Nun, der Höchste sey gelobt!
14 Aber ihr, o wilde Waffen,
15 Wie ergrimmt ihr habt getobt,
16 Dennoch sollt ihr jetzt entschlaffen.
17 Solche Heyrath kan allein
18 Nicht nur eine Heyrath seyn.

19 Starcke Raute, grüne wol;
20 Deinen süßen Bitterkeiten,
21 Welche nichts bezwingen soll,
22 Weiche dieses Gifft der Zeiten,
23 Dieses Gifft, das nur zu viel
24 Hertz' und Haupt durchdringen wil.

25 Grüne du auch, werthes Par,
26 Das sich nun zusammen giebet;
27 Nimfe, was vor Hoffnung war,
28 Wird jetzt mit der That geliebet,
29 Held, deß Landes Liecht und Schein,

30 Wil dein Liecht alleine seyn.

31 Diese neue Galathee

32 Wird dir Land und Leut' erquicken,

33 Wird dir deine Cimbersee

34 Mit den Stralen überblicken,

35 Mit den Stralen, derer Ziehr

36 Wie Diana gläntzt herfür.

37 Sey getrost, o Vatterland,

38 O du Himmlisches Gewölbe,

39 Segne dieses Friedenpfand;

40 Lauff und eyle dich, o Elbe,

41 Zeig' es deinem Holstein an,

42 Daß es auch sich freuen kan.

43 Singe fröhlich, Wild und Wald,

44 Singe, was sich regt auff Erden,

45 Kind und Eltern, Jung und Alt,

46 Singet: Es wird besser werden,

47 Singt: Der Lentz verjüngt das Feld

48 Und der Rautenstrauch die Welt.

(Textopus: 6. Auff Ihr Fürstl. Durchleucht. Friederichens, Hertzogen zu Holstein, Und Fräulein Marien Elisabethen auß